



**Johannis Crispi/ des Meers Megei vnd
Maxi Herzogs/ Türckischen Kaisers Tribua
tarien/ Sendbüeff / an Papst Paulū
den dritten/ vñ andere Chriſt
liche Fürſten vñnd
Stende.**

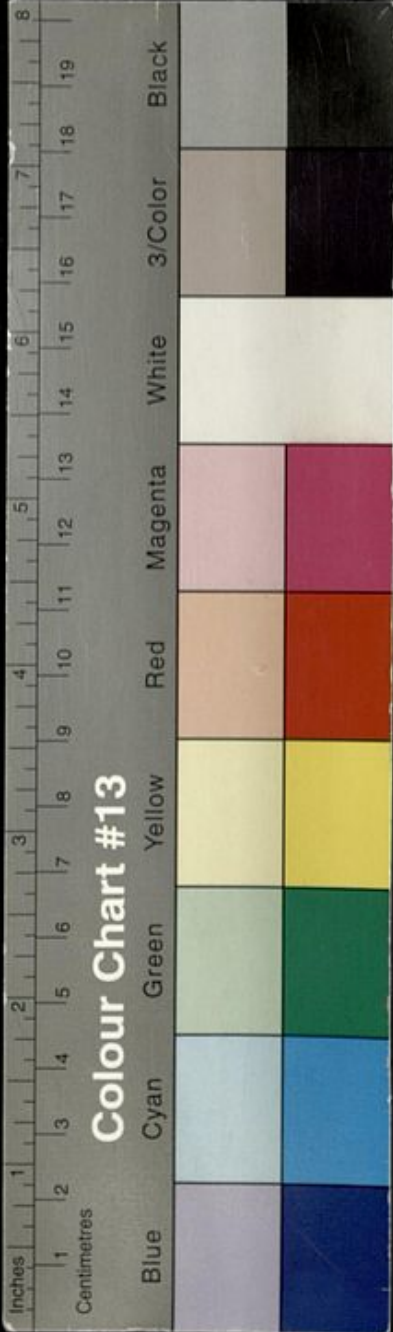
Mit was entsetzung meines gemüts /
schmerzen vnd angst ich mich vñ alles das mein
dem Türckischen Tyrannen ergeben hab / wayß
Gott/ der ainig menschlichs hertzens vnd rhat's erforscher
vnd anschawer/ vñ aller haimligkeiten erkenner. Auf das
aber jr auch nit vnwissend seyet/ auß was vsachen das ges
schehen/ will ich auff's kürzst erzelen. Dan so es on zweyfel
fürnemlich auch euch angeht/ beger ich sehr/ mit so fast auß
fleyß mich züuerantworten/ als ewers hail's halbē/ das ich
Chriſtlicher gebäre gnüg thū / solchs euch auch nach ains
ander durch vnserē schufft kund zuthūn. Bitt desßhalben/
wöllet mit fleyßigen oren vnd gemüt den gantzen handel/
wie er an jm selber ist/ vernemen. Als im nechst verschinen
Mayen vñ Brachmonat der groß Solimanus auß Ponto
vnd Propontide hundert vñ fünfßzig schiff mit dreyen ord
nung der rüder/ achtzig mit zwayē ordnung der rüder/ dar
über auch hundert vnd sibenzig Hippagines / Graueln/
Kenschiff/ darzü hundert mit ainerlay art gemacht/ zü ai
ner zeyt erstlich in das Aegeisch Meer außschickt/ vñnd in
das Ionisch Meer vñ Hadriatisch/ zü lest auch an das ges
stadt Epiri/ ist er zü land strack's nacher Appolloniam ges
zogen mit hundert vnd etlichen über tausent / ains thayls
zü roß/ ains thayls zü füß/ mit allerlay geschlecht der weer
vñ waffen gerüst/ welchs alles ungezweyfelt für ewere ore
kömen/ den Italianischē krieg aintweder allain durch sich
selbst/ oder mit behülflichen Fürsten (wie dan das geschay

war) auff die fürnemliche bestimpte zeit für zunemen. Da er nun daselbst angeschiffte/ hat er das gröst vnd best thail seiner schiff darin zehen tausent erlesen füßvolcks/ vñ zwey tausent starcker vnd wolgerüster reütter gesetzt/ vor im hin in Appuliam gesandt/ Welchs heer / als auffs land bracht ist worden/ hat etliche Fleckē vñ Stett in kurzer zeit leichtlich in seinen gewalt bracht/ so sich die inwoner willigklich ergaben / zum thail auß schrecken der Barbarischen schiff vñ heer/ welchs gesagt ward/ daß täglich ye mehr vñ mehr zuneme. Zum thail auch durch hilff des Königs Drenti/ der vor etlichen jaren seines Reichs vertriben/ vnd deshalb ben sich mit bündnuß vnd gesellschaft mit etlichen andern Mahumetanischen Hauptleuten verbundē hett. Als aber in dem Appollonischen heer läger auß Cilicien kund gethan ward/ wie Sophi der Persier König sich zum krieg rüstet / kurglich in Mesopotamiam zuziehen / ob das vil leicht erdacht also außbracht wurde / oder wahr wäre/ vermercket der Türckisch Tyrann/ der gehülffen macht / vnd rüstung schwacher vnd langsamer dann man mainet / besorgt sich auch/ wa er den krieg allain angriff/ es möcht im nit nach seinem willen fort gehn / keret seinen rhat anderst wa hin/ sūret sein volck vnd schiff widerumb on allerhoffnung/ in Epirum mit ainem grossen raub/ männer/ kriegßvolcks/ vnd köstlich hausrhats/ so der boßhafftig Türck vñ den die sich ergeben/ vorhin geraubt het. Nach dem er nun die widerker in Thraciam erdicht / die er mit dem vorge sandten geschray des Persischen kriegs geschmuckt/ vñ sein schiff vñschädlich durch das Coicyreysch Meer / wie vorhin geschehen/ da er gen Appolloniam schiffet/ faren wurde/ hat er die Insel/ die allenthalben mit kriegs schiffen beynahē vmbgebē/ auch des gemüts die vierzig Triremen/ vñ beynahē so vil andere klaine schiff / auch etliche schiff ewer schutz vnd schirm der Venediger / die alda in Anckern gehalten ständen/ wie dann offenbar ist in zunemen besolhen

36/

Johannis Crispi des

Wweers Meget vnd zu Mayo Hertzogs/Türckis
schen Kaisers tributarien Sendbüeff/ an Papst
Paulum den dritten/ Carolum den fünfften
Römischen Kaiser ic. vnd Ferdinan-
dum Römische König ic. Fran-
ciscum zu Franckreich/ vnd
andere Chustliche Kö-
nig vnd Fürsten.



Johnannes Baptista

1600

1601

1602

1603

1604

1605

1606

1607



im hin züsenden in die statt an die ober sten vnd innwoner
der selbigē / ainen solchē befehl zü enden / nämlich / sy mit
gütlicher verhayffung / auch grosser trawung sich im züere
geben versuchend. Als aber die selbigen sichs widerten / vñ
im öffentlichen widerstünden / gryff er sich mit gegebenem
zaychen an zü der schlacht / welches sich die Aegineter gar
nit widerten / sonder jnen entgegen kamen / geschah also
ain hefftige schlacht / vñ fielen im ersten angriff der feindē
vil / zü lest als der Wätterich von wegē des todschlags der
seinen fast ergrymmet / bracht er ain frische hilf der seinen /
vnd erfrischet die schlacht. Als aber der Aegineter heüßlin
Elain vnd yezund von der hefftigen vñ langen schlacht
müd / souil tausent der Türcken nit mehr aufhalten mocht /
seind sy zü weichē / vñ sich in die statt zü machen gezwun-
gen. Deshalbē wolt der Türck die Kühait der Aegines-
ter rechen / besilcht nit wenig büchsen vnd geschosß auß den
schiffen züziehen / vnd an mehr dann an ainem ort für die
statt zülegen. Vnd als der mayst thayl des walds abge-
hawen / der bey der statt stand / auff das sein kriegsuolck
ainen gereüimern zügang zü der statt hett / mit was gros-
ser gewalt vnd macht er kundt / hat er die statt angelau-
fen / als bald gestürmbt vnd erobert / die mauren dem erd-
trich gleich gemacht / der Burger güter geraubt / die heüßer
verbiendt / die Burger alle hayssen erwürgen. Die weiber
aber / Edlen vnd vnedlen / auff das kain stat der grausam-
kait überbleibe / den schiff knechten zü not züchtigen vnd
dem kriegsuolck durchainander gegeben / welche er nach-
mals mit seügendē vñ andern kindern in die schiff gesetzt /
die doch yezund von grossen vnd vilen raub beschwärt
waren / vnd in Attica außgeworffen / gen Constantinopel
zü schwärer vnd ewiger dienstbarkeit ziehen gebeüt. Als
die Aegineter gleichem sturm vnd grausamkait an die Pa-
rios / vnd die nächsten vnd anderer stett innwoner / welche
alle er in ainer gar kurzen zeyt beynabe überwunden hatt /

vertilgt vnd verheert/dieweil sy jm widerstünden vnd zü
gegen waren/ire alten getödt/die jungen genömen/so dem
todschlag überbliben waren / vnd den riemen züziehen zü
geaygnet/die jüngling aber geschendet/vñ gesandt zü dem
namhafftigen Schloß zü Constantinopel/darauff die kna
ben darein geführt/nach dem sy erwachsen seind/vñ kriegs
zucht yezund geleret / werden alle tag nachmals den Chri
sten züschaden außgeführt. Als dise vnd andere der gleiche
aller grausamste vñ schändlichste ding beynah in vnsern
augen geschahen / inwendig zwen oder dreyen tagen/sihe/
kumpt vnuersehenlich on allen argtkwon zü vns ain hauff
schiff/mit auffgerichtetem segel vñ gschwindē rüdern schnel
liglich zügeschiffte/ja gleich herzū geflogen / die Burger/
bawren/männer vnd weiber lauffen forchtsam vñ erschro
cken zü der Statt/ vnd verliessen alle Stett/heüser/hauff
rhat/das mehrier taylor/darzū erhebt sich ain groß getümel/
sy kamen züsamenschrÿen vñ rüfften/das daß geschray in
hymmel erschall/ja wie sichs in höchsten ferligkeiten zü be
geben pflegt/dañ es war nit vnberüß/was dise schiff inn
Narum biechten. Als bald sy an vnser gestadt anführen/vñ
auffs land tratten/die vntrewen vnd grausamen seind die
Türcken/sielē sy an den thurn vñ heüser / Als sy nyemants
alda funden / umbgrüben sy die frucht/Wein vnd öle/kas
mern / lärten auß / kerten das vnderst zü oberst/rissen ni
der heüser vñ den thurn. Vnder disem geschicht kumpt
das geschray / wie ain bott vom Hauptmann der schiff zü
vns köme / etliche befehl an vns zübringen / deshalben er
ain sprache zühalten begere. Als vns solchs anzaygt/wie
wol schwärlich / yedoch so es viler maynung vnd gütdun
cken war/haben wir zügelassen/das der gotloß bott in vn
sere Statt vnd wonung eingefüret ward / redt er als bald
on alle ehwort auff dise maynung : Wa du dich/vñ die
Insulen / auch deine fleckē dem Constantinopolitanische
Kaiser (ja vil mehr der yezund über ganz Asien/vñ kürz
lich

Aber die vñ Corcyra argwontē solchs mit nichten/als den
wol bewußt der Frid/so vor vilen jaren gemacht/vñ nächst
zwischen Solimano vnd den Venedigern bestätigt. Da
sy ewere schiff sahen auffaren/die segel auffspannen/vnd
kurz darnach die Türckische schiff ansaren/das gewapnet
kriegsvolck vnuersehenlich auffo land außgelassen werde/
seind sy erschrocken von der schnellen zükunfft der feind/
haben sich bald in die flucht gekeret/etliche in vnwegsame
Wäld/vnd haimliche hülen/etliche in gähe vñ hohe berge
sich gethan/ain thayl seind auf ainen rauhe felsen der über
der stattmaur gelegen/geflohē/Vil aber bayder geschlecht
der innwoner seind erstlich in der Vorstatt auffgefangen
vnd erschlagen/Wiewol (als nachmals kundtbar wordē)
vil mehr auch in der Insel allenthalben verborgen funden/
die zum ersten austritt der feinden/geflohen waren/gefans
gen/vnd erwürgt worden seind. Als aber on das vorderig
kriegsvolck von Bathoro / vnd umbligenden orten vier
zig tausent kriegsvolcks in die Insel übergefürt waren/ist
die statt Corcyra mit büchsen vñ andern kriegischen gezeu
gen von dem Tyrannen beleget worden / am letzten tag
on ain des Angstts. Da in aber bedauht die Statt/so fast
wol bewart war/vnd an ainem vester ort gelegen/schwär
lich zübestreytten sein /sonderlich dieweil die selbigen zeyt
miltigklich regen stätigs vom hymel fielen/hat er die bele
gerung am zehenden tag gantzlich vnderlassen/so Gott im
solchs in sein gemüt gebē/von der Corcyrer wegen/die yetz
von hunger vñ frost beynahē verdorbē waren / auch ewrer
aller halben/dañ jr het den feind so vil näher vnd mehr im
gesicht/auch vil widerwertiger/wa er die statt erobert/De
doch hat er köstliche vnd schier vnzälliche heüser in der Vor
statt angezündt/auch Cappellen vñ Kirchen/auch andere
hailige vnd unhailige stett / darauff man zwü grosser stett
bawen möcht/darzü die äcker/Dörffer vnd Flecken / aines
ganzen lustigen anschens/verheeret/die Insel des maysten

thayls verderbt / ainen grossen raub von menschen / gold /
silber / vnd andern güt hinweg gefürt / vnd in die schiff
bracht. Welches alles das rauberisch vnd frembden begis
risc Türckisch kriegsvolck in achtzehen tagen / nach dem sy
Corcyram angefallen / allenthalben verwüst hat. Als So
limanus solchs dermassen gehandelt / fordert er den Haupt
mann der Schiff / dem gebott er in Hellespontum wider zu
keren / er aber sampt seinem volck zu land / nam jm für die
Hadrianopolischen strassen auffß beldeß gen Candamian
zü ziehen / sendet auch zu euch Venediger Botschafft / die
da sein genaygtes vnd gütwillig gemüt gegē euch bezeitiget /
vnd ain aufrichtige widerkumst auf bayden seyten zur ver
sinnung vnderinander verhanden sein fürgebe. Aber die
schiff als sy für Zagyntho her füren / ist das kriegsvolck des
nachts / nach der wolff art / welchen die nacht lieb ist / auß
in die Insel gangen hundert vnd mehr arme bawruolcks /
die sy von der täglichen arbeit müd / vñ deßhalb schlaffend
funden / gefangen / ja zu aygen genömen. Der Hauptman
aber gieng zu der Statt der Zagynther / vnd als er die mit
ainem grossen zusatz kriegsvolcks besestiget vernam / die
da yetzund zum widerstand berayt waren / hat er sich nach
Cythera gewendet / vnd nach dem er das Schloß des selbē
orts zu stürmen versucht / aber ime die sach nit fast nach sei
nem willen fortgieng / hat er über acht hundert bayder ges
schlecht menschen gefangen / darüber alles vihe der Cythes
reer sampt der Herrschafft hingefürt / die heüser angezünd
det / welche bey der Statt vnd in der Insel von vilem volck
bewonet waren / ist von dannen gen Aegeon wider keret.
Nach dem er aber vnzällichē vñ grossen schadē in der selbis
gen schiffart zugefügt hat den Monembasiensern vnd Hes
apolitanern / hat er nach Aegina ainer namhaftigen Ins
sel von vilen starckmütigen am Meer her bewonet / vñ fast
reich / sich gericht / Vnd als er nit ferne von der obgemelctē
Inseln war / hat schlagt bey sich selbs / seine botschafft vor

lich über gantz **E**uropen **H**erz sein würt) williglich vns
derthänig ergibst/wirstu leichtlich seinen gunst erlangen:
wa du anderst handelest/ so verkünde ich dir seinen haß vñ
vnwille. Zu disen Worten redte er auch andere beynah auf
dise maynung / sprechende: So du dich ergeben würdest/
solle alle das dein vnueruocht vñ vnbeschadiget bleiben/wa
du dich aber widerest/ wirt kein Statt der gnad verhandē
sein/ja vil mehr werden wir dich/dein weib vnd kinder/vñ
Burger vnd vnderthan alle zu gleich bald vertilgen. **E**s
ist zugegen ain gantz gewältige menig der schiff/ ain starck
vnd überwindlich kriegsvolck / es seind verhanden alle
kriegs gezeüg zum sturm geschickt. Von den Aeginensern/
Pariern/vnd andern Königen der Inseln Cycladum/ ne-
me ain exempel vnd rhat / du hast ain köstlich glück wa du
anderst wigig bist / so du auß frembden vngelück dir auch
selbst kanst helfen/vnd vnuerfert bleiben/wa du es nit wil-
liglich außschlegst. Als wir dise bottschaft vernommen/
liessen wir den botten ain wenig abtreten / das wir rhat
schlagten vñ beschlussen was zuthun von notē wäre. Des
halben als er abgetreten / waren wir alle erschrocken vnd
voll bekümmernuß/berhatschlagten/ vnd als vil auff bayde
seytē kürzlich/nach dem die zeyt erfordert/sürgelegt ward
diweil in vnserm vermügen nit war züwiderfichtē/ noch
sonil macht hetten/solchem grimm züwiderstehn / noch ye-
mandts von den ewern (wie dann billich gewesen wäre)
vns zühilff kame / noch wir irgent herein behülfflich kriegs
volck/oder hüffliche schiff warten waren / sonder wir sahē
alles voller forcht vñ jamer/bedachtē/das wir in der gegē-
wertigen ferligkait dem raub vnd todschlag yezund vnder
worffen wären. Da es dermassen vnder vns allē bestünd/
auß noedurfft gezwungen / welcher ye niemant widerstres-
ben kan/darzu alle sachen auß waren/ vnd on ainige hoff-
nung/habē wir zülest gar vnbilliche vñ gantz vnbequeme
condition angenommen/achtende/ das mehr nutz vnd bes-

quem wäre vnd sein würd Chriftlichem namen / so ich bey
nahe vnzählich menschen / die vnser Insel bewonen / etwan
namhafftiger leit verstandnuß vn gedechtnuß überflüß
sig berüchtiget / zu mehrer glückseliger zeitt erhielte (das
wolt Got / bey meinem leben geschehe) dan das ich zu kais
nem nutz oder frummen mich vnd sy der dienstbarkeit vnd
dem tod dargebe / vnd zu gemainem schaden anderer vnd
gemaynem verlust zngleich alle verderbte. Von disen vr
sachen bezwungen / welche ainē yeglichen aller starckmü
tigsten vnder euch zum selbigen billich auch gezwungē het
ten / hab ich am xij. tag des Wintermonats dem Türcki
schen Tyrannen mich ergeben / also vnder desselbigen joch
vnd gewalt gethan / darüber verhayssen / im jārlich fünff
tausent guldin Tribut vnd zynß zugeben / hab im auch ye
zund die selbigen vor der zeitt bezalet / auff das ich mir ainē
gnedigen Herin machte. Welche sunn wiewol sy gröffer vn
schwärer von vns vn vnsern Burgern geschätzt wirt / dan
ainem armen Herzogen vnd geringē Herzogthum dienst
lich sey / solt im jārlich volkōmen von vns bezalt werden /
das ich dan von wegen abzulainen vnd zū vermeiden mehe
widerwertiger vnd grausamer vnglück außzurichtē genz
lich verspuch. Wiewol ich nit vnwissend bin / das nach et
lichen jaren mir auch on zweyfel dasselbig widerfaren wer
de / das vor achtzig jaren Constantino Paleologo dem letstē
Griechischen Kaiser widerfaren ist (es sey dann das vnser
erlöser Christus hülff thun wurde / vnd ewere zwittracht vn
zwoispalt gestilt vn zūfriden gesetzt / euch ains gemacht / vn
krieg wider den mächtigsten vnd schier vnüberwindliche
feind fürzunemen treybe) welcher mit krieg müd gemacht
vnd geschwecht / als er von Amurato dem Türckische Kū
nig frid mit ainer condition erlangt het / das er im vnd sei
nen nachkōmen ewiglichen solte jārlichen zynß raychen /
welches er dann auch trewlichen alle jar außrichtet / ist er
doch wider alle Götliche vnd menschliche recht / von Ma

humeto des Amurati sin vnd nachkommen im achten jar nach angefangnen vnd bestättigtem bund mit seinem vater / auß dem Constantinopolitanischen reich außgetriben / außgestossen / vnd darzu erschlagen worden.

Deshalben thut auff ewere oren vnd augen / vnd merckend fleysig auff / o jr Fürsten / dieweil ewere sachen noch auffrichtig vnd wol stehn / auch dieweil frembde vnfinnigkeit / vnd frembde ferligkeit vnd vnglück euch nutz sein kan / wöllet euch nit selber abstehn / oder vil mehr schaden thun / auff das nit / wa der gemayn feind ewer yeden in sonderhait wirt anfallen / das er dann im sinn hat / vnd im selber von euch / als die jr allwege vnains / leichtlich verhayst jr in die selbige ferligkeit vnd vnglück kommet / darinn ich nächst kommen bin / vnd vor mir vil Fürsten vnbillich kommen sein / sonderlich dieweil zu diser zeyt Solimanus solchen schatz von gold vnd silber hat / ain solche grösse seines reichs / ain solliche zal wolgeübtesten kriegsvolcks / solliche stercke vnd gehorsame / auch trew / solliche macht zu land vnd wasser durch stätige zwispalt der Chusten erobert / vnd auff grosse vnd schier vnglaubliche weys gemehret / das er nit allain euch / wann jr schon ainträchtig vnd auff ainen hauffen versamlet (das dann schwärlich ist zü glauben) öffentlich widerstehn / sonder auch verdruss vnd grossen gewalt anlegen kan / wellichs jr dann auffss gewisest mit der that vernemen werdet / wann der grausamest Tyrann auß gelückseligem fortgang seiner sachen billich übermütig / vnd von vilen sigen yezund erhitziget / das zükommend jar (wellichs er dann tag vnd nacht bey im betracht vnd allenthalben vndersteht) euch alle zu land vnd wasser mit krieg angreifen wirt. Darumb bitt ich / wöllet mitler zeyt fleys ankeren (jr solt es also achten / das ichs euch zügüt / nit auß haß rede) das er euch nach so vilen vnd grossen Burgerlichen außläuffen vnd kriegem mit denen jr vilfältig bissher hin vnd wider umbgetriben /

als zwispeltige / fürkomme (als dann ewer alt fürnemen
vnd weyse ist / vnd der aller grausamest vnd betrüglichest
Tyran hefftig belegert / vnd hainlich sich besleyt / dieweil
er ainen listigklich anlachtet vñ schmaychlet / das er den an
dern auff fange vñnd vndertrücke) allesampt nachmals
nach art seiner Eltern in kurzer zeyt verderbe vñ vertilge.
Darauff dan in dem ganzē umbkrais der welt / nach vmb
gekerten Prophetischen wortē / auß vnser schuld / ain schafs
skal / nämlich / der Mahumetisch / vñnd ain hirt über alle /
der Mahumet werde. Das aber solchs ewer kainē wunder
neme / oder vnmüglich beduncke / so will ich das löblichst
vñ bewertest zeitigknuß vnser geschlechts Historien schreis
bers herbei bringē / der da klaine ding durch eintrechtigkait
zunemen / grosse durch zwitracht zergehn vñ verderben ge
acht / vnd nach jm geschriben gelassen hatt. Aber das jr nit
mainet das ich mehr dann billich vnserm Cirspo zugebe / so
höret den spuch auß dem mund Christi / der etwan der als
ler geringst vnder allen Propheten / auß gesprochen / wels
licher (als dan die vier Götliche Euangelische Cantzler be
zeitigen) den zwayträchtigen reich vndergang vnd zerstös
rung getrawet hatt / Ist es aber nit offenbar / das in zways
hundert vnd vier jaren / oder (als etlich wöllen) zwayhun
dert vnd dreyszig jaren Othomani geschlecht / auß has vñ
zancf der Christlichen Fürstē vnderainander dahin bracht
vnd geraygt / als es von seinem ersten anfang schlecht vnd
gering ware / vil weyter / vñ reicher vnd vestere reich allent
halben in dem umbkrais der welt überkömen (ich wil mit
ewerer erlaubtnuß geredt haben) dem jr / wann alle ewere
reich anainander gelegen / vñ gegen den selbigen verglichē
wurden / innhabt alle sampt vnd besitz? Derhalben was
chet auf / vnd hingeleget die alte trügkait / werdet etwan (ja
bald) witziger / erstarcet / fürsehēt den zūfall ewerer henz
del / ewere schäden vñnd vnglück / ob sy wol nit gegenwera
tig (wolt aber Gott das ich luge) yedoch die da verhanden

seind/vnd zukünfftig wöllet bedencken/betrachten/ermes-
sen/vnd hingenömen allen verzug/als waren Christen mit
der that/nit allain mit dem namen gezympt/dieweil vnser
seind durch den Persischen krieg auffgehalten wirt/rüstet
euch (wiewol das schier zu langsam gschehē wirt) eintrech-
tiglich / greysset zum waffen / machet euch geherzt an die
Türkische landtschafft/fallers an/belaydiget vnd beäng-
stiget sy/auf das durch anführung vnd gunst des aller höch-
sten Gottes/welches Almächtigkeit sich ergeben vnd ver-
trawen euch züsteht vnd gebürt / jr der abgenömen Stett
vnd landtschafft/auch des abgenömen hailigen grabs vn-
sers erlösers Jesu Christi/in wider entblößen vnd entsetzen
möcht. Es fordert euch die hailige vnermesliche hymilische
dryfältige Maiestat zu disem aller löblichsten streyt vnd
krieg / zu disem aller ehlichsten Triumph / es rayzet euch
Christliche trew vnd liebe/auch die ganze Christliche ver-
samlung/es treibet die vnzälliche zal der gefangnen Christē
mit säffeln vnd ketten gebunden/der andern ledigen schar
mit vngleich/welliche sage ich dem Türkischen Tyrannen
auffs hertist vnd schmerzigtlichst dienet. Es drienget ewer
aygen schutz vnd hayl/das jr nit mit eweren Herrschafften
vnd herligkeiten ewere freyhait zügleich mit dem lebē ver-
lieret / vnd also eweres irthumb vnd geschehener mysse-
that zum tayl hie auff diser erden / vnd kurglich von hinne
abgeschayden/dort schwäre vñ verdiente straff leydet. Es
wäre warlich vil / das hie wol vnd bequemlich gedacht
möcht werden/ als von natur vnd sitten / auch von weer/
rüstzeitig/ordnungē/listigkeiten/auch von kriegszucht der
Türcken/Zu lest von art vnd gestalt ires kriegs/als näm-
lich/wannher man den krieg angreifen vnd führen solle.
Aber dieweil dis vnd der gleichen euch oft kund gethan/jr
mit erfahrung vnd gebrauch der wappen vñ stercke der leib
vnd gemüt/dem Türkischen Kaiser mit seinen vñ auptleü-
ten vnd Anptleüten weyt übertrifft / hab ichs mit fleysß

aufgelassen / auff das ich nit mit meiner langen rede / ewere
Kriegsfristung weyter auffhalte / fürnämlich / so ich ver-
stehe / das vñ Othomani yezund auß Thiacien ain herolde
gesandt / eyle / den Krieg anzubieten. Deshalben so yezund
nit wort / sonder that von nöten / auff das er desto bes-
rayter vnd mehr geschickt euch finde / wann er da-
hin kumpt / willich den buess (wolt Gott
das solchs auch den zehern vnd trau-
ren gegeben wurde) ain end ma-
chen. Seyet Gott befolhen
auff der Insel Naxo/
Geben im Christ
monat / des
1537.
jars.